



Rolf Juhnke Koch

Technik des Oboenspiels

The Technique of Oboe Playing

Eine Sammlung von 100 Schritten-Übungsmaterialien zur Bearbeitung technischer Probleme

A collection of the 100 common practical exercises for solving technical problems of oboe technique

ED 7634

ISBN 978-0-001-07970-9

PREVIEW
Low Resolution

PREVIEW
Low Resolution

ED 764
ISBN 978-0-001-07070-9

© 1990 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
Printed in Germany · BSS 46495

Inhalt

Contents

I	Atmung <i>Breathing technique</i>	4
II	Tonleitertechnik <i>Scale technique</i>	11
III	Triller <i>Trills</i>	30
IV	Staccato <i>Staccato</i>	53
V	6 Einblasübungen für Fortgeschrittene <i>6 Warming-up exercises for advanced players</i>	62
VI	6 Übungen nach Paganini mit Artikulationswechseln <i>6 Exercises after Paganini with various styles</i>	78
VII	Wie übe ich richtig? <i>How to practice properly</i>	82

PREVIEW
Low Resolution

Vorwort

Die vorliegende Veröffentlichung ist nicht als Schulwerk im herkömmlichen Sinne zu betrachten – Publikationen dieser Art gibt es gut und reichlich – sondern als Versuch, eine nach blastechnischen Problemen geordnete Übersicht des gebräuchlichsten Übungsmaterials zu geben, ohne dabei auch nur im Entferntesten den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Der Inhalt beschränkt sich auf vier Grundprobleme: Atmung, Tonleitertechnik, Triller und Staccato. Ihre Beherrschung ist für ein musikalisches Spiel Voraussetzung und muß auch nach langjähriger Praxis immer wieder neu studiert und überdacht werden. Jedes Thema ist in sich abgeschlossen, mit jeweils steigenden Anforderungen an den Spieler, so daß je nach Leistungsstand des Übenden mehrere Abschnitte parallel und sich ergänzend behandelt werden können.

Weitere wichtige Elemente, wie Haltung, Ansatz, Vibrato usw., die einen persönlichen Kontakt zwischen Schüler und Lehrer nach individuellen Gegebenheiten erfordern, wurden ausgespart.

Diese Zusammenfassung ist in erster Linie für Obolaten gedacht, die ihre ersten Schritte auf dem Instrumente hinter sich haben, bereits in der Lage sind selbstständig zu arbeiten und weitere Anregungen zur Bewältigung blastechnischer Probleme suchen. Darüber hinaus wird sie leicht auch der eine oder andere Wegange in der Übersicht Material finden, individuell auf Probleme seiner Schüler zuzugehen.

Preface

This book should not be regarded as a teaching manual in the conventional sense: there are many excellent works of such a kind already in existence. It is an attempt to provide a summary of the most commonly used practice exercises, grouped according to the different problems of the technique. In no sense does it purport to be exhaustive.

Its contents are confined to four basic problems: breathing technique, trills, and scale technique, trills, and staccato. Their mastery is indispensable for musicianship, and even those who play regularly to should think about them as if they were treated independently. Each exercise is graded according to difficulty. If the standard is high, there is no doubt that students may benefit from the activities in practice and composition.

Other important elements, such as posture, embouchure, and vibrato, which must be faced by face-to-face contact, are not covered here, depending on individual circumstances.

This collection of exercises for obolats who have just begun to play the instrument and are in a position to work independently and seek new ways of solving technical problems. It is also hoped that teachers will find this compilation useful in dealing with technical problems encountered by their students.

Rolf Julius Koch

Atmung

Neidvoll verweisen Kollegen der anderen Holzblasinstrumente auf die uns Oboisten gegebene Möglichkeit, durch geringen Luftverbrauch – bedingt durch die kleine Öffnung unseres Mundstückes – ellenlange Phrasen blasen zu können. Gerade aber dieser geringe Luftverbrauch macht die Sache zum Problem und das Oboeblasen so schwierig: wir haben immer zu viel Luft und wissen oft nicht, wie wir sie auf elegante und geräuschlose Weise loswerden können.

Jeder Unterrichtende kennt den Schüler, der das Ausatmen vergißt und nach mehrmaligem Einatmen an zu viel Luft beinahe erstickt und mitten im Spiel plötzlich abbrechen muß. Jeder ältere Kollege kennt auch die bösen Märchen über das angeblich so gefährliche Oboeblasen und Schauergeschichten über Oboisten, die „im Kopf nicht ganz richtig“ waren. Wahr daran ist, daß vor vielleicht zwei Generationen und früher taikale Oboisten durch mangelhafte Atemtechnik ihren Kopfraum einem so großen Luftstau und Druck aussetzten, daß bei entsprechenden Ausatmungen Auswirkungen auf die Psyche auftreten konnten. Wahr daran ist auch, daß heute verlässliche Personen vorsichtig und in kleineren Schritten beginnen sollten, Oboe zu blasen, denn die Gefahr besteht, daß man Atmung und Ausatmung nicht kontrollieren hat, daß man unser Instrument nicht so beherrscht wie Flöte oder Klarinette. Was ist zu tun?

Zunächst sollte die Vorstellung von „Schwundlung“ „Luft“ losgelassen werden. Die Luft ist nicht an sauerstoffreich, sondern ein Gemisch aus Sauerstoff und Stickstoff. Die Luft wird nicht durch die Kehlkopf- und Brustmuskulatur, sondern durch die Bauchmuskulatur (Diaphragma) in den Brustkorb gesaugt. Die Luft wird nicht durch die Kehlkopf- und Brustmuskulatur, sondern durch die Bauchmuskulatur (Diaphragma) in den Brustkorb gesaugt. Die Luft wird nicht durch die Kehlkopf- und Brustmuskulatur, sondern durch die Bauchmuskulatur (Diaphragma) in den Brustkorb gesaugt.

Das heißt: Der Spieler in der Vorstellung, daß er sich „Luft“ gesammelt hat, wird nicht durch die Kehlkopf- und Brustmuskulatur, sondern durch die Bauchmuskulatur (Diaphragma) in den Brustkorb gesaugt. Die Luft wird nicht durch die Kehlkopf- und Brustmuskulatur, sondern durch die Bauchmuskulatur (Diaphragma) in den Brustkorb gesaugt. Die Luft wird nicht durch die Kehlkopf- und Brustmuskulatur, sondern durch die Bauchmuskulatur (Diaphragma) in den Brustkorb gesaugt.

Breathing technique

Oboists tend to be envied by players of other woodwind instruments. Because the opening of the mouthpiece, oboists are able, with a small amount of air, to play phrases that seem to last forever. It is true that, however, the technique of playing the oboe is such that it causes problems for many players. It is a difficult instrument to play with a small amount of air, and often the player does not know how to breathe and play.

Every teacher knows the student who forgets to breathe and after several breaths almost suffocates and has to stop abruptly in the middle of a phrase. Every older colleague knows the tales of the dangers of playing the oboe and the stories of oboists who were „not quite right in the head.“ It is true that perhaps two generations ago, and earlier, oboists caused problems for themselves and others by breathing in such a way that harmful pressure built up in the head. It is true that perhaps two generations ago, and earlier, oboists caused problems for themselves and others by breathing in such a way that harmful pressure built up in the head. It is true that perhaps two generations ago, and earlier, oboists caused problems for themselves and others by breathing in such a way that harmful pressure built up in the head.

In the first place, we cannot be guided by the common but vague expression, to „draw“ breath. The player must not „draw“ breath or snatch at it consciously through the nose or mouth; the stomach muscles (diaphragm) must be trained so that the abdominal cavity and rib cage expand to allow air to enter of its own accord. (Any text book on breathing technique and singing will contain detailed information on these matters, and on the differences between chest breathing, upper chest breathing, diaphragm breathing, and so on.)

Once he has got a clear idea of the breathing process and has trained the muscles accordingly (not forgetting to make sure that the neck is kept relaxed), the oboist then has to deal with the tasks of getting rid of whatever accumulated air has not been expelled through the process of playing the instrument, and making room for fresh oxygen – and doing both of these as quickly and unobtrusively as possible. As we have said, oboists always have too much air. However much you exhale, some air always remains in the body to cause trouble. The point that needs to be stressed is this: you must rid yourself of the idea that you can play the instrument only when you have just breathed

eingatmeten Zustand blasen kann. Nach einiger Übung wird man feststellen, daß sich auch nach dem Ausatmen noch genügend Restluft für eine kurze Tonfolge im Körper befindet. Zum Beweis folgende Übung:

Man atme normal aus und blase sofort anschließend einen Ton von etwa zwei Sekunden Länge und kann feststellen, daß danach ein viel freieres Einatmen möglich ist. Mit der Zeit und etwas Training wird man diese Technik bald so gut beherrschen, daß in der geistigen Vorstellung das Ausatmen dem Einatmen völlig gleichgesetzt wird. Dadurch gerät man nur noch selten in Atemschwierigkeiten und kann in der Regel auf die sogenannte permanente Atmung verzichten. Die Furcht vor Atemproblemen schwindet, und das gesamte Spiel wird lockerer.

Hinzuzufügen wäre noch, daß wir nicht nur den Mund zum Atmen haben, sondern auch durch die Nase eine genauso große Luftmenge in den Körper einströmen lassen können. Neben der im allgemeinen ausgeübten reinen Mundatmung sollte man es sich zur Gewohnheit machen, durch den Mund auszuatmen (da beim Öffnen der Lippen die Restluft durch den Blasdruck sehr schnell ausgestoßen wird) und die frische Luft durch die Nase aufzunehmen.

Wenn man die Atemübungen auf den folgenden Seiten durcharbeitet, sollte dies ganz locker und ohne Erfolgszwang geschehen, bis die jeweiligen Übungen mühelos bewältigt wird.

In. With practice it will become apparent that even after you have breathed out, there is still enough breath left in the body to play a short sequence of notes. To see this, try the following exercise:

Breathe out normally and then, immediately afterwards, play a note lasting about two seconds. You will find that you will be able to breathe in much more easily after about so. In time, and with practice, you will be able to master this technique so well that the usual out-breath which comes to be on a pair of notes will be so easy that you will seldom suffer from any difficulty. You will generally be able to avoid the usual irregular breathing. Your fear of breathing will vanish, and you will become more relaxed.

The more you practice, the more you will find that the body organ which breathes in through the nose is able to take in as much air as the mouth. In fact, it is better at it, and you will find that you can breathe both in and out through the nose in a much easier way. About this time you will be able to breathe out through the mouth (with the lips closed) and the pressure will expel the residual air very easily. You will be able to breathe in through the nose.

The more you practice the breathing exercises in the book, the more you will find that you are relaxed and not force your way through the exercises. You will be able to perform the exercises without difficulty.

Zeichen:

V = einatmen A = ausatmen

NUR AN DIESEN ZEICHEN ATMEN

Symbols:

V = breathe in A = breathe out

BREATHE ONLY WHERE INDICATED

Am Anfang immer mit Metronom arbeiten und die angegebenen Metronomzahlen einhalten! Jede Anstrengung ist zu vermeiden, damit es nicht zu Verkrampfungen kommt. Eine neue Übung erst beginnen, wenn die zuvor gespielte mühelos beherrscht wird.

At first, always work with a metronome and keep to the metronome marks given. Do not strive for that causes tension or cramp. Do not begin a new exercise until you can play the preceding one without difficulty.

AUSATMEN ist wichtiger als einatmen. Oboenbläser haben immer zu viel Luft!

BREATHING OUT is more important than breathing in. Oboists always have too much breath!

1

♩ = 48

V A V A V A V

V A V A V A V

V A V A V A V

V A V A V A V

Eine Oktave höher wiederholen / Repeat, an octave higher

V A V A V A V A V A V A V

V A V A V A V A V A V A V

V A V A V A V A V A V A V

sim.

Eine Oktave höher wiederholen / Repeat, an octave higher

3 $\text{♩} = 48$

Eine Oktave höher wiederholen / Repeat, an octave higher

4 $\text{♩} = 48$

Eine Oktave höher wiederholen / Repeat, an octave higher

In the following exercises, be sure to breathe out vigorously through the mouth and breathe in through the NOSE only.

Eine Oktave höher wiederholen / Repeat, an octave higher